



Sehr geehrte Unternehmerin,
sehr geehrter Unternehmer,

Barrierefreiheit ist nicht nur eine notwendige und vom Gesetz geforderte Voraussetzung, damit Menschen mit Behinderung am öffentlichen Leben teilhaben können, sondern muss im Hinblick auf die demografische Entwicklung der Bevölkerung unseres Landes als große Aufgabe für die Wirtschaft, speziell für die Kärntner Bauwirtschaft gesehen werden. Der

Anteil der Menschen über 65 Jahre wird sich in 25 Jahren auf fast 30% belaufen. Barrierefreiheit muss in diesem Sinn Erleichterungen für einen Großteil der Bevölkerung im Alltag bringen. Für Betriebe im Bereich Bau und Technik eröffnet sich bei diesem Thema ein breites Betätigungsfeld. Damit viele von uns das sich entwickelnde Potential nützen können, bedarf es der Vertiefung entsprechender Kenntnisse. Diesen Service möchte die ARGE Bauwirtschaft Ihnen als Unternehmerin/Unternehmer bieten. Unser Ziel ist der Aufbau von Qualitätsstandards im Bereich der Barrierefreiheit. Auch müssen wir etwas dazu beitragen, dass sich alle Beteiligten dem Thema positiv nähern und nicht nur die damit verbundenen Kosten sehen.

Ihr
Gerhard Oswald



>>> Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut. <<<



UNTERNEHMER SEIN MUSS
WIEDER FREUDE MACHEN

DRUCKLAND
KÄRNTEN
PERFECTPRINT

Barrierefreiheit Chance und Herausforderung für die Kärntner Bauwirtschaft

Mittwoch, 6. Mai 2015, 18:00 Uhr
Innungshaus Bau und Technik, Veranstaltungshalle
Koschutastraße 4, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Barrierefreiheit Chance und Herausforderung für die Kärntner Bauwirtschaft

Barrierefreiheit bedeutet, dass Unternehmen, die Waren oder Dienstleistungen der Öffentlichkeit anbieten, ihre Gebäude, Geschäftsräumlichkeiten, Dienstleistungen usw. derart gestalten müssen, dass sie von Menschen mit Behinderungen selbstständig genutzt werden können. Bei neuen Gebäuden ist die Barrierefreiheit meistens gegeben, sie ist somit überwiegend ein Thema für den Altbestand. In Österreich leben rund 1,7 Millionen Menschen, also 20%, mit irgendeiner Art von Behinderung, darunter 50.000 Rollstuhlfahrer.

Auch der Bedarf an barrierefreiem Wohnraum wird weiter wachsen, wobei die Devise – ausgegeben vom deutschen Demografieexperten Lutz Freitag – „altersgerecht wohnen, nicht wohnungsgerecht altern“ gilt. Auch hier gilt das Augenmerk der Schaffung von barrierefreiem, seniorengerechtem Bestandswohnraum. Somit wird ersichtlich, welche Chancen und Herausforderungen dieses Thema insgesamt für die Bauwirtschaft beinhaltet.



„Barrierefreies Bauen ist eine der großen Zukunftschancen für Unternehmen. Es wird zur Selbstverständlichkeit werden, weil es sich hier um richtiges und gutes Bauen handelt.“

Prof. Dr. Hans Steiner

Das Programm

Eröffnung und Begrüßung

der Teilnehmer durch den
Obmann der ARGE Bauwirtschaft
DI Gerhard Oswald

Prof. Dr. Hans Steiner, *Steiner & Partner*

Barrierefreiheit – was verlangt der Gesetzgeber?

Ing. Albin Ramšak & Ing. Engelbert Hosner, *Selbstständige planende Baumeister*

Barrierefreiheit in öffentlichen und Betriebsgebäuden anhand von Praxisbeispielen dargestellt.

Ing. Mag. Bärbel Kolbitsch, *Ingenieurbüro*

Planungsvorgaben – Barrierefreiheit ganzheitlich dargestellt – Innenausbau und Einrichtung, Material- und Farbwahl

Ing. Andreas Lipautz, *Odörfer Haustechnik GmbH*

Das leichter - Leben - Bad – eine barrierefreie Badlösung anhand eines Praxisbeispiels

DI Gerhard Oswald
Obmann ARGE Bauwirtschaft

Mag. Manfred Zechner
Geschäftsführer ARGE Bauwirtschaft